

IV. Matthias Krellmann, von Döbeln, bishero Pfarr zu Kämmerwalde, ist An. 1563. als Pfarr alhier um Michael angezogen, und An. 1568. bald nach dem neuen Jahr gestorben.

V. Wolfgang Wagner, von Commodau, soll von hier nach Sayda An. 1589. zum Pastorat seyn beruffen worden, besiehe Sayda.

VI. Martin Heinse, von Sayda, ist An. 1589. Mittewochs nach Misericord. Dom. hieher gekommen, und An. 1594. Pfarr zu Lauterbach worden, ist An. 1603. gestorben.

VII. Stephanus Henrici, bishero Diaconus zu Sayda, kam An. 1594 hieher, und starb den 6. Maji An. 1625. Zu seinen Zeiten sind die Empor-Kirchen neu gemacht und gemahlet, auch ein neuer Tauf-Stein in die Kirche gesezet, ingleichen der Glocken-Thurm neu gebauet, und mit Kupffer gedecket worden. Abraham Genßreff hat ihm folgendes Epitaphium gesezet:

Hac posuit Stephanus cineres Henricus in urna,
Qui sublimabat pectora valle gregis.

VIII. Johann Böttiger, bishero Diaconus in Sayda, ward den 9. Nov. An. 1625. hieher vociret, starb den 28. Aug. An. 1629. Er ehelichte Regynam Zeuffelin. Sein Sohn, Johannes, war Stadt-Schreiber und Verwalter des geistlichen Stifts Horarum in Sayda.

IX. Daniel Bäßler, von Krimmitschau, bishero Diaconus zu Sayda, ward den 1. Jan. An. 1630. hieher beruffen, und musste in den damaligen Kriegs-Drangsalen viel ausstehen, wie ihm denn An. 1632. vom Kayserl. Kriegs-Volck, alle sein Vieh, benebst etliche 80. Scheffel Haber, Kleider und anderer Haußrath abgenommen wurden. Dergleichen begegnete ihm auch An. 1639. zur Zeit der Freybergischen und Pirnischen Belagerung, und war in diesem Jahre eine solche Hungers-Noth um diese Gegend, daß die Leute meistens Kleien, Lein-Kuchen, Gesäme und gekochtes Gras essen mussten, und starben ihrer sehr viele vor Hunger.

An. 1643. musste er sich zur Zeit der Freybergischen Belagerung nach Böhmen retiriren, da indessen die Pfarr ausgeplündert, auch der Kirch-Thurm von den Schweden spoliret, und das Kupffer

fer